

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
22. Jahrg. Wien, Samstag, 31. August 1912.

Vieh- und Fleischenergie. Aus den Kreisen der Genossenschaftsvorstellung geht uns folgende Darstellung über die Situation im Fleischhauergewerbe und über die derzeitigen Auftriebsverhältnisse und Viehpreise zu: Die Situation auf den Wiener Viehmärkten hat sich in den letzten Wochen für die Fleisch-verarbeitenden Gewerbe wieder bedeutend verschlechtert, denn der Mangel an Einstellvieh hat die Meister zur Reduzierung dieses Betriebszweiges ~~genötigt~~ genötigt, sodass die Auftriebe an schlachtreifen Vieh nicht einmal zur Deckung des im Sommer ohnehin stark verminderten Bedarfes ausreichen. Dazu kommt noch, daß ein beträchtliches Quantum von Mastvieh bester Qualität wieder nach Deutschland ausgeführt wird, wo die Vieh- und Fleischnot sich nicht minder geltend macht als hierzulande. Die gute Futterernte entsieht dem Markte gleichfalls große Mengen von Schlachtvieh, sodass auch an Weidvieh die Auftriebe heuer noch schwächer sind als im vorigen Jahre. Aus den amtlichen Baten ergibt sich, daß einerseits um 8300 Stück Mastvieh hochprima Qualität im 1. Halbjahr 1912 nach Deutschland zur Ausfuhr gelangten als in der gleichen Periode des Vorjahres, andererseits in den bisherigen 34 Wochen auf dem Zentralviehmarkte in St. Marx um 12.166 Stück Mast- und Weidvieh weniger aufgetrieben worden sind. Dieser Ausfall betrifft fast zur Gänze Ochsen, von denen in diesem Zeitraum allein 10.713 Stück weniger auf den Wiener Markt gelangten wie denn auch die Bezüge der Wiener Fleischhauer (einschließlich der Stallkäufe) trotz Zunahme der Bevölkerung sich bisher um 3351 Stück (gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres) verringert haben. Während aber der Rindfleischkonsum anhaltend zurückgeht, zeigen die Preise des Lebendviehs infolge der Viehknappheit eine ganz bedeutende Steigerung, welche um so stärker in Berechnung tritt, je näher der Termin der Rückkehr der Sommerfrischler heranrückt. So sind im Laufe des Monats August die Preise der Primaqualitäten um 3 bis 4 Kronen, jene der mittleren Stallmastsorten um durchschnittlich 6 K per 100 kg gestiegen und selbst die minderen Rinder haben um 4 bis 6 K per 100 kg im Preise angezogen; auf den letzten Märkten sind sogar Hochpreise erzielt worden, wie sie seit dem Bestande des hiesigen Viehmarktes noch niemals verzeichnet worden sind. Die empfindliche Verteuerung des Schlachtviehes findet ihren Ausdruck auch in der sprunghaften Steigerung der Zahl der Schlachttiere, die zu den höchsten Preisen (von 120 K aufwärts) angekauft werden; während in der ersten Augustwoche 11 % des gesamten Auftriebes an Ochsen Preise von 120 K per 100 kg aufwärts erzielten, stieg der Prozentsatz in der zweiten und dritten Woche auf rund 20

und in der vierten Woche sogar auf 25 Prozent, ein Verhältnis, das bisher noch niemals konstatiert wurde. Leider sind die Aussichten auf eine baldige Besserung dieser tristen Verhältnisse auf dem hiesigen Markte, der für die ganze Konarchie ~~abgebend~~ abgebend ist, noch ungünstiger wie im Vorjahre, weil die Leistungen eben reduziert sind und der Export nach Deutschland in sprunghafter Steigerung befindlich ist; es ersieht daher mit Rücksicht auf die anhaltende Verteuerung des ~~lebendviehs~~ Lebendviehs eine Erhöhung der Detailpreise in den Fleischbänken unabsehbar. Die Fleischhauer klagen über den Rückgang des Konsums, der mit Rücksicht auf die sich stets noch steigenden Lasten und die große Konkurrenz ihren bürgerlichen Gewinn demart reduziert, daß die Betriebe nur mit Mühe aufrecht erhalten werden können, ja viele Meister sogar nötigen, die Fleischhauerei ganz aufzugeben und andere Erwerbgebiete aufzusuchen. Diese traurige Lage des Fleischhauergewerbes, das einstens seinen Mann gut nährte, und die Unmöglichkeit, bei den derzeitigen exorbitanten Viehpreisen das Auskommen zu finden, zwingt die Fleischhauer im Interesse der Erhaltung ihrer Existenz die Verkaufspreise mit den derzeitigen Einkaufspreisen in Einklang zu bringen, was so werden aller Voraussicht nach in den nächsten Tagen die Fleischpreise eine Erhöhung erfahren, die allerdings niemand mehr bedauert als der Fleischhauer selbst. Nur eine Änderung der sozialpolitischen Verhältnisse, insbesondere die Gestattung der Lebendvieheinfuhr aus unversuchten Gebieten der Balkanstaaten, vermag derartige Preissteigerungen hintanzuhalten.

Aus dem Rathause. Die Gemeinderatsferien gehen ihren Ende entgegen. Bürgermeister Dr. Neumayer hat bereits seit Donnerstag wieder die Leitung der Geschäfte übernommen. Auch die Mehrzahl der höheren Gemeindegewalten ist bereits vom Urlaube zurückgekehrt. In den 6 Wochen, welche seit der letzten Gemeinderats-Sitzung verfloßen sind, wurde eine große Anzahl von Geschäftsstücken vom Stadtrate erledigt, welche zum Teile, dem Gemeinderate zur entgeltlichen Genehmigung vorzulegen sind. Die erste Gemeinderatsitzung nach den Ferien wurde für Freitag, den 5. September halb 5 Uhr nachmittags anberaumt. Bis jetzt stehen 88 Geschäftsstücke auf der Tagesordnung, darunter 45, welche vom Stadtrate vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates erledigt und expediert wurden. Von wichtigen Gegenständen, die auf der Tagesordnung stehen, sind zu erwähnen: Erweiterung des Wirkungskreises der städtischen Berufsvereinschaft, Gemeinnützige Floridsdorfer Beamten-Genossenschaft u. Baulinienbestimmung und Bauverleihen für das Gebiet der Schwarzen Laakau nördlich der Ueberfuhrstraße in 21. Bezirk, Rechnungsabschluss des Lan-

gerhauses der Stadt Wien für das Jahr 1911, Projekte für die Ergänzungsarbeiten zum 1. Teile und für den 2. Teil der Ausgestaltung des Lagerhauses der Stadt Wien, Detailprojekt für die Kranken- und Leichentransportstation im 14. Bezirk Pillergasse (Kosten K 362,105,11), Auflösung der Bezirksvertretung Ottakring, Erhöhung der Jahresremuneration der mit der Seelsorg. im Wr. Versorgungsbeirats und Bürgervereinsangehäusen betrauten Kamillianerordenspriester, Organisation der Seelsorge im Kaiser Jubiläum-Spital der Gemeinde Wien, Herstellung einer neuen Ausweiche bei der Straßenbahnlinie Floridsdorf-Steinwiesendörf (Kosten K 37.100), Regulierungsplan für das Gebiet westlich der Lagerstraße und nördlich der Buchbergergasse im 21. Bezirk, Errichtung von Straßenbahn-Bediensteten-Wohnhäusern in der Wehlstraße im 2. Bezirk (Kosten K 1,730.000), Detailkostenanschlag bezüglich der Armenlernermittel für das Schuljahr 1912/13 (Kosten K 496.033), Baulinienbestimmung für die Judengasse, Salzgasse und den Eichen Markt im 1. Bezirk, Bewilligung einer Subvention für die Hinterbliebenen der anlässlich der Grubenkatastrophe in Bochum verunglückten Bergarbeiter, und Spende für die durch die Erdbebenkatastrophe neidand gewordenen Bewohner der Ortschaften in den Dardanellen (Kosten je K 5000), Bau einer Doppel-Volks- und Bürgerschule in der Schweglerstraße, Felberstraße - Benedikt Schellingergasse im 14. Bezirk (Kosten K 1,127.006), Erbauung des Pavillons 1 des Wiener Versorgungsbeirats (Kosten K 1,364.185,48), Ueberlassung der Volkshalle und des Arkadenhofs zur Auspeisung während der Zeit ^{von} 12. bis 15. Sept. anlässlich des Eucharistischen Kongresses, eine neue Kondensationswasser-Euleitungsanlage für die Zentrale Engerthstraße der städtischen Elektrizitätswerke (Kosten K 280.654,61), Gleisausgestaltung beim Meidlinger Südbahnhofe und Weiterführung der Straßenbahnlinie 62 zum Matzleinsdorfer Platz (Kosten K 230.000), Errichtung von Hilfeschulen für schwachbegabte Schulkinder, Der Bürgerklub tritt am Donnerstag, den 5. ~~11/~~ September nachmittags zur Vorberathung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände zu einer Sitzung zusammen. - Der Stadtrat hält Dienstag, Donnerstag und Freitag vormittags Sitzungen ab. Am Mittwoch, den 4. September werden die Teilnehmer an dem 31. deutschen Juristentag im Rathause feierlich empfangen. - Montag, den 2. September 5 Uhr nachmittags findet im Stadtratsitzungssaale eine Besprechung über die Maßnahmen auf ausreichende Zufuhr von Vieh-, Fleisch, Wildpret und Geflügel aus Anlaß des Eucharistischen Kongresses statt. - Donnerstag, den 5. September - am ersten Donnerstag im Monate - wird der Bürgermeister eine größere Anzahl von Auszeichnungen überrei-

chen u. zw. die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete der Feuerwehr- und Rettungswesens dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Gaudenzdorf Johann Schulte und dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr der Apollo-Fabrik Johann Prosch, das Diplom für eine mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Armenrat, bzw. Waisenrat den Armenräten ~~1912~~ Oskar Appel, Wilhelm Bothe, Josef Koch, Alois Koozanderle, Hermann Kumm, Franz Musil, Thomas Podlewinsky, Ignaz ~~1912~~ Mastana und Lorenz Stephinger (8. Bezirk), Franz Lieskay (13. Bezirk), Ferdinand Hretsky (14. Bezirk) und der Waisenrätin Anna Mischka (14. Bezirk)

Die Wiener der Leopoldstadt. Heute vormittags erschienen Bezirksvorsteher Blasel und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Klebinder beim Bürgermeister Dr. Neumayer um mit diesem eine Reihe von Wünschen, die den 2. Bezirk betreffen, zu besprechen. In ausführlicher Weise legte Bezirksvorsteher Blasel die Forderungen der Praterleute dar, wie auf den Niedergang des Praters hin und betonte, daß nur eine anregende Aktion diesen jene Geltung wieder verschaffen könne, die ihm kraft seiner Vergangenheit, Lage und Schönheit zukomme. Als dringend notwendig bezeichnete der Bezirksvorsteher die Kanalisierung des Praters und machte dem Bürgermeister Mitteilung von der Bildung eines großen Komitees, welches durch Veranstaltung von Festen etc. wieder dem Prater aufhelfen wolle. Bgm. Dr. Neumayer betonte die juristische Frage der Angelegenheit, mit dem Hinweis darauf, daß die Gemeinde Wien keine Verpflichtung zu dem Bau dieses Kanals habe, da ja ~~das~~ dieses Territorium Eigentum des Hofrars sei. Jedenfalls müsse diese Frage gründlich studiert werden und der Bürgermeister sagte die schleunige Beamtung dieser Angelegenheit zu. Die anwesenden Vertreter der Leopoldstadt brachten dann die Angelegenheit der Fertigstellung des Donaukanals als Hafen zur Sprache und ersuchten den Bürgermeister dahin zu wirken, daß diese vollständig im Stocken gerätene Aktion wieder aufgenommen und zu Ende gebracht werde, da damit ein mächtiger Aufschwung für Handel und Gewerbe in der Leopoldstadt zu erwarten sei. Zum Schlusse wurde noch die gegenwärtige Situation des Kaisergartens zur Sprache gebracht, wobei Bezirksvorsteher-Stellvertreter Klebinder auf die Schädigung zahlreicher Gewerbebetreibender hinwies, welche nun keine Aussicht haben, für ihre großen Auslagen und schweren Arbeiten auch nur einen Heller zu erhalten. Der Bezirksvorsteher berichtete über seine Intervention bei der Polizei in dieser Angelegenheit und wie-auf die lebhafteste Unterstützung hin, die den Bestrebungen der Bezirksvertretung von Seite des Polizei-Präsident-Stells-

vertreter Hofrat v. Gorup zu teil wurde. Vor der Verabschiedung beglückwünschte Bürgermeister Dr. Neumayer neuerdings die beiden Bezirksfunktionäre und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Tätigkeit der Bezirksvertretung eine ersprießliche sein werde.

Der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatze wird ab Dienstag, den 3. September 1. J. um halb 9 Uhr in Betrieb gesetzt werden.

Öffentliche Straßenbauten. In der nächsten Woche beginnt das Stadtbauamt an größeren Kanalbauten den Kanalumbau in der Pilgramgasse, Margaretenplatz, Hof-, Schloß-, Siebenbrunnen- und Nikolsdorfergasse im 5. Bezirk, den Einbau einer Entlastungskammer in der Wiednerhauptstraße im 5. Bezirk, sowie Kanalbauten in der Richthausenstraße im 18. und der verlängerten Leystraße im 20. Bezirk. Ferner werden an größeren Straßenbauten die Umpflasterung der Kopalgasse im 11. Bezirk sowie Herstellungen in der verlängerten Johnstraße im 15. Bezirk in Angriff genommen.

Zum 1. n - 8. Gemeindebeamten tag. Heute abends hielten in Sitzungssaale der Bezirksvertretung Josefstadt unter dem Vorsitz des Präsidenten des Vereines der Beamten der städtischen Gaswerke, Rechnungsbeamten Oskar Fiedler die Beamtenschaften der Wiener städtischen Unternehmungen eine gemeinsame Besprechung behufs Stellungnahme zum bevorstehenden Gemeindebeamten tag ab. Nach Kenntnisaahme der Einladung des Zentralverbandes der deutschen Gemeinde- und Bezirksbeamten Oesterreichs zum Beitritte der Fachvereine und zur regen Teilnahme am Beamtentage sowie des Inhaltes eines dem Tage von Seite der Fachvereines zu überreichenden Memorandums, wurde diesen der Beitritt empfohlen, ebenso die Beschiekung des Tages. Die gleichlautenden Memoranden beinhalten Anträge betreffend die Ausscheidung der in öffentlichen Diensten stehenden Beamtenschaften, denen eine Pension vom Dienstgeber (Staat, Gemeinde, Land etc.) rechtzeitig zugesichert, aus der allgemeinen Pensionsversicherung, weiters die Regelung der Dienstes- und Standesverhältnisse der in öffentlichen Diensten stehenden Beamtenschaften untereinander, bezw. ~~der~~ Gleichstellung der politischen Dienste versehenen Beamtenschaften mit jenen der in öffentlichen Betrieben (Werke, Bahnen, etc.) tätigen Beamtenschaften, weiters die Erweiterung der Erholungsurlaube sowie die allgemeine Einführung der ungetheilten Amtstunden gemäß den modernen Ansprüchen bei Beibehaltung des teilweise notwendigen Journaldienstes (Turnus). - Die Anträge fanden stürmische Zustimmung. Nach Beratung der weiteren Akten betreffe der im Zuge befindlichen Gehaltsregulierung sowie der vom gemein-

derätlichen Bürgerklub vor den Gemeinderatsferien beschlossenen Verleihung des Definitivums und einiger interner Fragen schloß der Vorsitzende mit Dankesworten an die Versammelten wie an die Bezirksvorstehung (Bez.-Vorst. Bergauer) für die bereitwillige Ueberlassung des Saales unter lebhaftem Beifalle die imposante Versammlung.

Städtische Bäder. Das städtische Donau-(Kommunal-) und der Freibad bei der Reichsbrücke werden mit Sonntag, den 1. September 1. J. abende geschlossen. - Das städtische Strandbad Gänsehäufel und die übrigen städtischen Badeanstalten bleiben bis auf weiteres geöffnet.